

# NÜRNBERGER

## Nachrichten

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, LOKALES, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT



Der Beitrag „Cinema Jazireh“ läuft im Spielfilmwettbewerb des Filmfestivals Türkei Deutschland.

Foto: FFTD

### Bilder wie Brücken

**KINO** Jubiläum mit Dieter Kosslick: Das Nürnberger Filmfestival Türkei Deutschland beginnt am Wochenende.

**NÜRNBERG** – Es ist deutschlandweit das bedeutendste Event für den interkulturellen Dialog zwischen deutschem und türkischem Kino: das Nürnberger Filmfestival Türkei Deutschland.

Von Freitag, 27. Februar, bis Sonntag, 8. März, findet die 30. Ausgabe der Veranstaltung in Tafelhalle und Künstlerhaus statt. Angekündigt sind Dutzende vielseitige Produktionen. „Wunderschöne und hochklassige“, so Festivalpräsident Adil Kaya, „mit sehr guten Steilvorlagen zur Diskussion unserer gesellschaftlichen Entwicklung“. Auch „Gelbe Briefe“, der Gewinner des Goldenen Bären bei der

Berlinale, wird in Nürnberg zu sehen sein. Regisseur Ilker Catak ist gerade ein viel gefragter Gast.

Der Auftakt des Filmfestivals ist am Freitag in der Tafelhalle. Bei der Gala wird mit Haluk Bilginer ein international bekanntes, aber scheues Gesicht der türkischen Schauspielkunst mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Beginn: 19 Uhr.

Mit dem ehemaligen Direktor der Berlinale Dieter Kosslick, der heuer der Spielfilmjury vorsteht, und Regisseur Revfik Baser, Leiter der diesjährigen Kurzfilmjury, hat das Opening zwei weitere prominente Gäste zu bieten.

Im Anschluss an das vom Hildgard Pohl Trio musikalisch flankierte Eröffnungsereignis laufen sieben ausgesuchte Kurzfilm-Highlights aus 30 Jahren (21.15 Uhr).

Begleitend zu den Filmen finden Gesprächsrunden mit Gästen im Künstlerhaus statt. Darüber hinaus gehen an mehreren Abenden Konzerte mit Acts unterschiedlicher Genres sowie DJ-Performances über die Bühne. Ein Buch zum Festival gibt's auch. Das in Eigenregie produzierte Erinnerungswerk „Von Weitem gekommen“ beinhaltet die schönsten Erzählungen aus 30 Jahren. Info unter [www.ffd.de](http://www.ffd.de).

**MUNDART**

### Wolfgang Buck spielt im Fifty-Fifty

**ERLANGEN** – Er verfasst seine Songs im fränkischen Dialekt und hat bis heute rund 2000 Konzerte gegeben: Wolfgang Buck. Der 1958 geborene Musiker, der vor seiner Zeit als Liedermacher als evangelischer Pfarrer in der Nähe von Bamberg tätig war, zählt zu den bekanntesten Songkünstlern Frankens.

Am 27. Februar stellt der 2021 mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnete Musiker ein neues Programm im Erlanger Fifty-Fifty vor. Unter dem Titel „Immerweider“ wird Wolfgang Buck, der in den Neunzigern im Vorprogramm von Hubert von Goisern und Joan Baez auftrat, eine ganze Ladung frischer Texte vortragen und dazu wie immer ein paar Akkorde auf seiner Gitarre spielen.

Der Auftritt von Wolfgang Buck, dem das Auftreten nach wie vor große Freude bereitet, startet um 20 Uhr. [www.theaterfiftyfifty.de](http://www.theaterfiftyfifty.de)



Wolfgang Buck, früher Pfarrer, heute fränkischer Sprachkünstler, tritt im Fifty-Fifty auf. Foto: Tobias Tschapka